

Liebe Freunde, Unterstützer und Förderer des Kinderhospizes Löwenmut,

mit diesem Newsletter möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen Einblick über die Neuigkeiten aus dem Kinderhospiz in Südafrika zu geben, Ihnen von unseren Plänen für die Zukunft und von Aktionen, die in diesem Jahr zugunsten von Löwenmut stattgefunden haben, zu berichten.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Unterstützern, Förderern und Freunden von Löwenmut bedanken. Ohne Ihre Hilfe könnten wir das Haus in Südafrika nicht in diesem Rahmen führen und den Kindern jeden Tag neue Lebensfreude und Hoffnung schenken. Danke auch an alle ehrenamtlichen Helfer, die bis zu drei Monate vor Ort die Mitarbeiter unterstützt haben und mit ihnen unter anderem wichtige Meilensteine in der Hospizarbeit erarbeitet haben.

Happy Birthday, „Löwenmut“!

Unser Kinderhospiz „Löwenmut“ in Südafrika besteht seit zwei Jahren. Ein guter Grund, einmal zu schauen, wie sich unsere afrikanische Initiative entwickelt hat



21 schwerstkranke Kinder leben in unserem Haus in der Nähe von Johannesburg. Viele Kinder haben schwerste Behinderungen, teilweise Behinderungen, die man in unseren Breiten überhaupt nicht (mehr) kennt, da sie durch zum Teil kleine Operationen sehr gut vermeidbar wären. Stellvertretend seien hier Bongani und Luthando genannt, zwei freundliche Jungen, die bedingt durch ihren Wasserkopf bereits erblindet sind.

Adele Chmurkowski (ehemals Modoo) wurde zur Leiterin des Hauses ernannt. Sam Boshielo ist als Direktor des afrikanischen Vereines Känguru Institute for Disabled zuständig für die Entwicklung der Arbeit.

Mit Noxolo Jobe konnte eine erfahrene Kinderkrankenschwester für die kleinen Hospizgäste gefunden werden.



Die Mitarbeiter arbeiten in vier Teams mit jeweils vier Mitarbeitern. 24 Stunden an 7 Tage die Woche werden die kleinen Bewohner gepflegt, betreut und mit ihnen getobt, gelacht und gespielt.

Dineo - Eine Erfolgsgeschichte aus Südafrika



„Kindergarten gehen“, strahlt Dineo über das ganze Gesicht und steht erwartungsvoll an der Tür unseres Kinderhospizes „Löwenmut“. Seit 2011 lebt die heute Achtjährige bei uns. „Wenn Dineo mit anderen Kindern spielen kann, ist sie glücklich“, sagt Adele Chmurkowski, Leiterin des Kinderhospizes „Löwenmut“. Dass Dineo das Hospiz tagsüber verlassen und unbefangen im Kindergarten Big Eye Day Care im Township Thokoza spielen kann, grenzt an ein Wunder.

Als Dineo zu uns kam, konnte sie nicht sprechen, laufen, selbstständig essen oder zur Toilette gehen. Sie saß ausdruckslos auf dem Boden und hatte sich in sich zurückgezogen. Dineo ist mit Trisomie 21 geboren, dem so genannten Down-Syndrom. In europäischen Ländern ist diese Art der Behinderung allgemein bekannt. In Europa setzt früh ein entsprechendes Therapieangebot ein, um die Entwicklung des Kindes zu fördern. In Südafrika ist Trisomie 21 viel weniger bekannt, für Dineos Eltern und ihre Umgebung war das Down-Syndrom völlig unbekannt. Für sie war Dineo einfach anders als andere Kinder.

„Bei Löwenmut wurde Dineo durch gezielte Übungen und ständiges Wiederholen dazu gebracht, zunächst an der Hand einer Betreuerin zu gehen. Mit der Zeit konnte sie mehr und mehr selbstständig laufen“, erzählt Adele Chmurkowski. „Heute läuft sie die meiste Zeit alleine und ist so fit, dass sie täglich in den Kindergarten gehen kann.“

Dineo ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, Eltern eines behinderten Kindes in Südafrika zu informieren und zu unterstützen. „Nur wer weiß, was seinem Kind fehlt, kann ihm helfen. Nur wenn eine Behinderung frühzeitig erkannt wird, können die betreffenden Kinder professionell betreut und gefördert werden“, erläutert die Leiterin. Auch die Eltern der kleinen Dineo standen vor dem Problem, dass sie zunächst nicht wussten, warum ihre Tochter in ihrer Entwicklung stark beeinträchtigt und verzögert war, weder laufen noch sprechen konnte. Zu Hause hat Dineo nur auf dem Boden gegessen, wurde nicht entsprechend gefördert oder betreut.

Den gesamten Beitrag über Dineo lesen Sie auf www.ifb-loewenmut.de, Erfahrungsberichte.

Herzlich willkommen!

Innocentia und Gcinile, sind unsere neuen Bewohner im Kinderhospiz Löwenmut.



Seit April lebt Innocentia nun bei uns im Kinderhospiz. Sie ist im Jahr 2004 geboren, beidseitig gelähmt und Epileptikerin. Durch mangelnde Versorgung ist sie sehr klein, zart und dünn. Das Team kümmert sich nun liebevoll um sie.



Gcinile ist seit Anfang Oktober bei uns. Sie ist ein kleines Mädchen aus dem Heim Tabita Oord in Vereeniging, dem Nachbarort. Gcinile wurde im Jahr 2003 geboren und Hintergründe über ihre Eltern sind leider nicht bekannt. Sie wurde als ein Baby in die Obhut des Heims gegeben. Sie hat eine schwere Spastik und Probleme mit den Hüften. Wir freuen uns, sie bei uns zu haben. Sie hat einiges an Potenzial, sich in der richtigen Weise zu entwickeln. Im Heim Tabita

Oord haben sie ihr Bestes gegeben (es handelt sich um eine Einrichtung für geistig behinderte Erwachsene), aber sie haben realisiert, dass wir der beste Ort für die kleine Gcinile sind. Sie waren traurig, als sie Abschied nahmen, aber sie wissen, dass wir uns gut um sie kümmern werden!

Wir sagen Herzlich Willkommen in eurem neuen Zuhause!

Ein neuer Spielplatz!

Dank einer Spende des Rotary Club in Südafrika konnte ein wunderbarer Spielplatz auf dem Außengelände des Hospizes errichtet werden.

Alle Spielgeräte sind mit dem Rollstuhl befahrbar. Für die Kinder bietet der Garten nun ein Karussell, eine Schaukel, eine Wippe sowie eine Schaukelliege, auf der mehrere Kinder im Liegen schaukeln können.





Leider können die Spielgeräte nicht immer genutzt werden, da sie mitten in der Sonne liegen. Im Sommer kann es bis zu 40 Grad heiß werden, da macht das Spielen im Freien auch den Südafrikanern keine Freude mehr. Sonnensegel und Überdachungen sind ein Wunsch von Sam Boshielo und Adele Chmurkowski, um den Garten noch häufiger zu nutzen.

Unser inklusives Agrarprojekt

Auf dem Grundstück neben dem Kinderhospiz Löwenmut entsteht ein inklusiver Agrarbetrieb mit Gemüse- und Obstanbau, sowie einer kleinen Farm mit Ziegen, Schafen und Hühnern.

Das Obst und Gemüse kann für das Kinderhospiz direkt zum Verzehr genutzt werden. Hier sollen zukünftig Erwachsene mit einer Behinderung eine Arbeitsstätte finden.



Kosten und Finanzierung des Kinderhospizes Löwenmut!

Über Geld spricht man ja bekanntlich nicht. Ich möchte diese Gelegenheit gerne nutzen, um Ihnen offenzulegen, welche Kosten wir jeden Monat tragen müssen, um das Haus in Südafrika führen zu können und 21 Kindern ein Zuhause zum Lachen, Toben und manchmal auch zum Sterben zu bieten.

Ein Monat kostet für ein Kind im Kinderhospiz 600 €. Diese 600 € beinhalten Unterkunft, Verpflegung, Kleidung, Pflege, Medizin, Arztbesuche, Spielen, Lernen, sowie die Personalkosten.

300 € pro Kind werden durch den afrikanischen Staat getragen, denn unser Kinderhospiz ist als gemeinnützige Organisation in Südafrika anerkannt.

Dies bedeutet: Pro Kind haben wir eine monatliche Finanzierungslücke von 300 €. Für 21 Kinder bedeutet dies 6300 € im Monat. Im Jahr sind dies 75.600 €.

Daher sind wir auf Unterstützer wie Sie angewiesen. Helfen Sie mit, den Kindern Hoffnung zu schenken. Vielen Dank!

Pläne für die Zukunft

Unseren großen Traum, den Bau unserer „Sonne“, einem Gebäude, das Hospiz, Kindergarten, Familienentlastenden Dienst, Frühförderstelle und Schulungszentrum enthält, konnten wir bislang noch nicht umsetzen. Allerdings ist die Umsetzung für das Jahr 2015 geplant.

Im nächsten Jahr wird es einen „Round Table“ mit Baufirmen in Südafrika geben, um ein Teil des Bauvorhabens durch deren Spenden umzusetzen. Hier suchen wir weiterhin noch Freunde, Förderer und Unterstützer für die Finanzierung des ehrgeizigen Vorhabens.

Bodypainting für den guten Zweck in Wiesbaden!



Am 13. Juli haben wir uns auf dem Wiesbadener Schlossplatz der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu dem Informationstag waren Groß und Klein, Jung und Alt und Menschen, die sich informieren oder helfen möchten eingeladen. Als besonderes Bonbon hat die Künstlerin Ute Lange zum Bodypainting eingeladen.

Warme Socken für Afrika!



Viele ehrenamtliche Helfer haben mit Christine Ose Socken für Afrika gestrickt.

Gerade im Winter können auch hier die Temperaturen die Null-Grad-Marke erreichen. Unsere kleinen Bewohner werden nun immer warme Füße haben.

Shoppen für den guten Zweck!



Babara Vogel betreibt mit dem Wäsche- und Miedergeschäft Wäsche und Mieder Vogel ein Geschäft mit Tradition in Troisdorf.

Sie möchte sich gerne für bedürftige Menschen engagieren und hat von der Initiative „Löwenmut“ erfahren, die sich für schwerstkranke, behinderte und sterbende Kinder in Südafrika einsetzt.

Weil sie das Engagement von Löwenmut überzeugt, wird sie ab sofort das Maskottchen der Initiative, den Löwen Lion, gegen einen Mindestbetrag von 5 Euro an ihre Kunden abgeben.

Lion ist auf Weltreise!



Julia Khan und ihr Freund Fabian Rieck sind am 12. Spetember von Frankfurt aus auf große Weltreise gestartet. 6 Monate lang werden sie die Welt erkunden - unser Maskottchen ist immer dabei - und auf ihrer Reise Geld für Löwenmut sammeln. Das gesetzte Ziel: 6.300 Euro.

Viele interessante Infos und den Link zum Blog der Weltenbummler gibt's unter <http://bit.ly/15TDNtT>

Kontakt:



Den Gründer der Initiative Löwenmut, Vorstandsvorsitzende des IFB Stiftung und Direktor des Kinderhospizes Löwenmut, **Wolfgang Groh**, erreichen Sie unter:

Telefon: 06129 2340
E-Mail: wolfgang.groh@ifb-stiftung.de

Sie möchten helfen und unsere Arbeit in Afrika unterstützen oder Informationen zum Kinderhospiz Löwenmut erhalten?



Kristina Kohlhöfer, Referentin des geschäftsführenden Vorsitzenden, freut sich über Ihre Nachricht. Sie erreichen sie wie folgt:

Telefon: 06129 489947
Mobil: 0162 2904913
E-Mail: kristina.kohlhoefer@ifb-stiftung.de

Unsere postalische Adresse lautet:

Initiative Löwenmut der IFB-Stiftung/ Storchenallee 2/ 65201 Wiesbaden

Besuchen Sie „Löwenmut“ im Netz.

Erfahren Sie noch mehr über unsere Projekte, unsere Kinder, die Menschen dahinter und wie Sie uns helfen können. Wir freuen uns auf Sie!

www.ifb-loewenmut.de



[ifb-loewenmut auf Facebook](#)



[ifb-loewenmut auf Twitter](#)



[Kinderhospiz-Löwenmut](#)

Spende für die Initiative Löwenmut

Unsere Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 550 205 00
Kto.-Nr. 4000
IBAN: DE68 5502 0500 0000 0040 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Impressum:

Herausgeber: IFB Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V.
V. i. S. d. P.: Wolfgang Groh

Autor:
Kristina Kohlhöfer

Storchenallee 2
65201 Wiesbaden
Tel.: 06129 489947
kristina.kohlhoefer@ifb-stiftung.de